

Martin Nachbar | Jochen Roller

mnemonic nonstop
Ein kartographisches Duett

Wie läßt sich Stadterfahrung in Choreographie ausdrücken? Diese Frage stand am Anfang des Entwicklungsprozesses von ‚mnemonic nonstop‘, einem gemeinsamen Projekt der Choreographen und Performer Martin Nachbar und Jochen Roller. In verschiedenen Probephasen im Jahr 2005 haben sich die beiden für je 3 Wochen in fünf europäischen Städten aufgehalten, zuerst in Tel Aviv, dann in Brüssel, Berlin, Zagreb und schließlich in Graz.

In jeder Stadt haben die beiden Choreographen den Stadt-Raum mit Hilfe von ‚Dérives‘ erkundet, einer Technik der Französischen Situationisten, die sie für ihre choreographische Arbeit adaptierten. Das Konzept der ‚Dérive‘ schlägt eine alternative Form der Bewegung durch den Stadt-Raum vor: anstatt auf dem effektivsten, sprich kürzesten oder schnellsten Weg von A nach B zu gelangen, folgt man den Spuren eines alternativen Bewegungs-konzeptes. Dieses leitet sich entweder von einem Algorithmus her (wie ‚erste rechts – zweite links‘) oder basiert auf dekontextualisierten Plänen (wie ‚ein Schnittmuster als Stadtplan benutzen‘). Choreographierte Bewegung funktioniert ähnlich wie eine ‚Dérive‘: In der ‚Dérive‘ und im Tanz genießt der Performer gleichermaßen die Nicht-Effizienz der Bewegung.

In der Tanz-Performance ‚mnemonic nonstop‘ werden die Wege durch die verschiedenen Städte auf Folien in den Bühnenraum projiziert. Die beiden Performer verfolgen diese Wege in ihren Bewegungen und stellen sie durch gesprochene Texte in den Kontext der jeweiligen Stadt und der jeweiligen Erfahrung. Das kartographische Material transformiert sich dabei durch das Übereinanderlegen verschiedener Schichten: Projektionen, Text und Bewegung ergeben hybride Karten, die live entstehen und wieder verschwinden.

Choreographie / Performance: Martin Nachbar, Jochen Roller
Technik / Performance: Marek Lamprecht
Ton: Lars-Egge Müggenburg
Visuelle Gestaltung: Katrin Schoof
Lichtgestaltung: Marek Lamprecht, Sofie Thyssen
Tourmanagement: DepArment / Harriet Lesch, Katharina von Wilcke

Dauer: 70 min.

Eine Produktion vom Steirischen Herbst Graz in Koproduktion mit Klapstuk #12 Leuven.
Gefördert vom Fonds Darstellende Künste. Unterstützt durch Suzanne Dellal Center Tel Aviv, mimecentrum Berlin, Tanzfabrik Berlin und EkS-scena Zagreb.